

gegriffen, dass Heinrich die Einteilung nach Regierungsjahren nicht ganz genau durchgeführt habe, dass er manchmal vorgreifend Ereignisse, die streng genommen schon zu dem folgenden Bischofsjahr gehörten, noch zum vorangehenden gezogen und umgekehrt Dinge aus dem vorigen Bischofsjahr des Zusammenhangs wegen ausnahmsweise auch einmal erst im folgenden berührt habe¹. Aber wir können hier doch noch weiter kommen, und es lohnt sich eine Untersuchung, da sie Erkenntnisse für die Entstehung des Werks, für nachträgliche Aenderungen an der ersten Niederschrift, gewinnen lässt.

Heinrich gibt für die Ereignisse, von denen er erzählt, oft mehr oder weniger genaue Datierungen, und so werden wir fragen, mit welchem Datum im Frühjahr seine Jahresberichte anfangen und bis zu welchem sie sich erstrecken. Indem wir dieses feststellen, müssten wir ja eigentlich genaue Grenzen, einen terminus post quem und einen terminus ante quem für das Datum der Bischofsweihe Alberts finden. Aber hier zeigt es sich nun, dass einige Jahresberichte weiter herabreichen als andere, und dass das Ende und der Anfang der Bischofsjahre in den verschiedenen Jahren gewissermassen über einander greifen.

Wie weit reichen die Berichte über die einzelnen Regierungsjahre herab? Sie behandeln noch den Winter² und den Januar³, sie gehen bis Ende Februar⁴, sie umschliessen die Fastenzeit im März⁵, bringen noch ein Ereignis vom 27. März⁶, ja viermal reichen sie bis in den April, indem sogar Tage vom 6. bis 19. April, ja bis nach

1) So namentlich Hildebrand S. 40. 2) IX, 14 (S. 27), XVII, 6 (S. 108), XXI, 5 (S. 138), XXV, 4. 6 (S. 179. 181). Die Zeit von und nach Weihnachten wird genannt III, 4 (S. 9), XIV, 10 (S. 76), XXVII, 6 (S. 195), XXX, 3 (S. 217). 3) XIV, 10 (S. 77), XXVI, 5 (S. 184), XXIX, 7 (S. 212), XXX, 3 (S. 217). 4) X, 16 (S. 41), wo die Sonnenfinsternis vom 28. Febr. 1207 erwähnt wird; XIV, 10 (S. 78), wo die *tercia lunatio* nach Weihnachten auf Ende Februar führt; XV, 10 (S. 93), wo die Einnahme Pleskaus durch die Heiden von Sackala, wohl 22. Febr. 1212, erzählt wird (vgl. Bonnell im Bull. Sp. 72, Chronogr. 1, S. 28, 2, S. 56); XXII, 9 (S. 147), wo Fastenanfang 20. Febr. 1219 genannt ist; XXIII, 8 (S. 156), XXX, 4 (S. 218 f.). 5) *quadragesima II*, 10 (S. 9) = 3. März — 17. April 1199; XVIII, 6 (S. 112) = 4. März — 18. April 1215; XX, 7. 8 (S. 133 f.) = 8. Febr. — 25. März 1217; XXI, 5 (S. 139) = 28. Febr. — 14. April 1218; *quadragesima domini XXIX*, 8 (S. 214) ist wohl speziell der Sonntag *Invocavit* 8. März 1226. 6) XXIV, 4 (S. 169) Tod der Königin Berengaria von Dänemark 27. März 1221. Vgl. über den Tag die Nekrologien in den *Scriptores rerum Danicarum*, herausg. von Jac. Langebek, Bd. 3 (1774), S. 500; Bd. 4 (1776), S. 280.